Mittwoch, 29. Oktober. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8183. Die „Danziger Zeitung“ erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 ℛ︁ 15 Sgr Auswärts 1 ℛ︁ 20 Sgr — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr, nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl. 1873.

Lotterie.

* Bei der Ziehung am 27. October fielen 144 Gewinne von 100 ℛ︁ auf No. 486 725 1273 2750 3438 3440 3595 3815 4002 4539 5474 5587 5692 6638 6995 8238 8513 8747 8898 10,528 11,362 11,444 12,386 12,591 16,487 16,799 17,519 18,175 18,311 20,319 20,514 20,689 22,273 22,835 22,868 23,606 24,519 25,511 26,212 26,666 27,093 27,352 27,380 28,675 28,952 32,450 33,356 33,413 34,018 35,533 35,928 35,937 35,987 35,698 38,825 38,932 39,803 40,089 40,092 40,369 43,654 44,891 45,213 45,312 46,081 46,699 46,734 47,238 47,368 49,036 49,768 50,712 52,173 52,824 53,815 54,073 54,260 54,714 55,800 56,025 57,557 57,675 57,836 58,282 58,291 58,697 60,101 60,597 60,757 61,239 61,602 61,941 62,881 63,061 63,988 66,491 66,800 66,861 66,943 67,564 67,621 67,739 67,771 68,091 68,634 68,831 69,170 69,581 71,559 71,803 74,582 75,079 76,415 76,461 77,560 77,638 77,902 78,308 78,458 78,917 79,932 80,579 81,555 81,640 82,139 82,795 82,821 83,869 83,998 84,000 84,437 84,681 85,535 88,218 88,901 90,114 90,519 90,874 90,947 91,001 91,679 92,486 94,270 und 94,345.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 28. Octbr., 8 Uhr Abends.

Königsberg, 28. Octbr. Hier sind 207 liberale und 44 freiconservative Wahlmänner gewählt und 21, welche von beiden Parteien gleichzeitig aufgestellt waren. Aus 19 Civilwahlbezirken und drei Militärbezirken ist das Resultat noch nicht bekannt.

Berlin, 28. Oct. Bis jetzt sind folgende Wahlergebnisse aus den Provinzen gemeldet worden: Die Stadt **Erfurt** hat die von der fusionirten liberalen und freiconservativen Partei aufgestellten Wahlmänner fast einstimmig gewählt. — **Münster**. Von 87 Wahlmännern gehören 6 der liberalen Partei an. — **Coblenz**: 54 liberale und 38 clerikale Wahlmänner, letztere meist aus der dritten Abtheilung. — Stadt **Magdeburg**, **Tangermünde**, **Seehausen** und **Osterburg** haben nur Liberale gewählt. — **Genthin**: 12 Liberale, 2 Conservative. — **Wiesbaden** wählte lauter Liberale. — **Rheingau**: überwiegend Liberale. — In **Naumburg** sind die liberalen 57 Candidaten fast vollständig gewählt. — **Stettin** hat ausschließlich liberal gewählt. — In der Stadt **Hildesheim** sind 59 Nationale und 18 Particularisten, in Stadt **Peine** lauter Nationale, im Amt Peine 27 Nationale, 3 Zweifelhafte gewählt. — In **Elberfeld** sind aller Anstrengung ungeachtet die Ultramontanen unterlegen; gewählt sind 234 Liberale, 37 Conservative und 3 Ultramontane. — In **Kiel** wurden gewählt: 68 Fortschritt, 13 Nationalliberale, 32 Landespartei. — In **Liegnitz** und **Parchwitz** nur Liberale. — **Goldberg**: Liberale bis auf einen. — **Posen**: 142 Deutsche 55 Polen. Resultat aus vier Bezirken noch rückständig. — In **Cöln** ist die Wahlmännerwahl bei lebhafter Betheiligung und theils heißem Kampfe in einzelnen Bezirken zu Gunsten der liberalen Partei entschieden, da nahezu zwei Drittel der Gewählten liberal. — In **Cassel** nur Nationalliberale; Baehrs Wiederwahl zweifellos. — **Fulda**: 23 Liberale, 15 Clerikale.

Deutschland.

× **Berlin**, 28. October. Die Befriedigung, mit welcher unsere Staatsmänner auf die Resultate der letztmonatlichen diplomatischen Campagnen blicken, läßt sie gleichwohl nicht verhehlen, daß innerhalb und außerhalb der Grenzen des deutschen Vaterlandes manches faul ist. Fürst Bismarck betrachtet, wie seine Freunde mittheilen, die orleanistischen Königsmacher und ihre ultramontane Kameraderie mit gewissen Elementen an den Höfen Deutschlands, Oesterreichs, Belgiens ꝛc. durchaus nicht mit chauvinistischem Uebermuthe. Eine Unterschätzung dieser Potenz an mehr als einem katholischen Hofe scheint der Reichskanzler schon deshalb nicht zu wünschen, weil in Deutschland selbst die feudalen und particularistischen Gegner der heutigen Ordnung der Dinge gemeinsame Sache mit den Clerikalen machen. Indessen wird man gut thun, den hiesigen leitenden Regionen nicht allzu große Besorgnisse über die Wirkungen der clerikal-particularistischen Intrigue zuzumuthen. Daß die Fusionisten-Bäume nicht in den europäischen Himmel wachsen, dafür schützen die Friedensbündnisse. Alles Uebrige gehört der Combination an. Hier läßt es u. A. gleichgiltig, welche Consequenzen an den Besuch des Königs Ludwig von Bayern in Wien geknüpft werden. Eben so wenig Gewicht wird darauf gelegt, daß ein reichsfeindliches Pamphlet unter dem Titel „Commentare zur deutschen Reichsverfassung“ von den bayerischen Behörden angekauft werden muß, und welche Blasen sonst der bayrische Clerikal-Particularismus wirft. Selbst wenn es sich bestätigt, daß an anderen kleinen Höfen Deutschlands wieder particularistische Neigungen spuken und sich im Bundesrathe Geltung zu verschaffen suchen werden, so ist damit noch nicht gesagt, daß die Reichstagswahlen weniger reichsfreundlich und liberal ausfallen werden, als Fürst Bismarck seinen parlamentarischen Freunden gegenüber für wünschenswerth bezeichnet. Mit Recht ist dem Fürsten geantwortet worden, daß die Strömung im Volke für die nächsten Reichstagswahlen der Reichsregierung günstig sind. Ob sich diese gute Stimmung aber erhalten wird, das hängt von dem Maße liberaler Concessionen ab, welche die Bundesregierungen machen werden. — Seitens der demokratischen Partei in Deutschland werden dem Vernehmen nach für die bevorstehenden Reichstags-Wahlen erhebliche Anstrengungen gemacht. Einer der namhaftesten Vertreter dieser Partei wird eine Broschüre herausgeben, welche sich u. A. die Aufgabe stellt, die Unterschiede zwischen der demokratischen und ultramontanen Opposition zu ziehen und jede Verantwortlichkeit für die häufig vorkommenden Citate demokratischer Schriften in der clerikalen Presse abzulehnen. — Von den liberalen Parteien in den deutschen Kammern, einschließlich unseres Abgeordnetenhauses, werden nach vorausgegangenen Verhandlungen Anträge betreffs der Consolidirung und Selbstständigkeit der altkatholischen Kirche gestellt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der hier anwesende Bischof **Reinkens** der gesetzgeberischen Initiative der deutschen Kammern nicht fremd bleibt. — Wir haben der Errichtung einer Darlehnsbank durch die Regierung gedacht, welcher die Aufgabe zufallen würde, der Industrie zu Hilfe zu kommen. Nach den uns vorliegenden Mittheilungen gewinnt der Plan an Consistenz. Delegirte des Finanzministeriums, der Preuß. Bank und der großen Bankinstitute Berlins sind zu einer Conferenz zusammengetreten, um den Statuten-Entwurf für die Darlehnsbank zu prüfen, für welche ein Grundcapital von 30 Millionen Thaler veranschlagt ist. Von unserer haute finance wird das Project schon deshalb gefördert, weil die Entwerthung der reellsten Industriepapiere in einer wahrhaft erschreckenden Progression zunimmt. Es kommen aus den Provinzen so zahlreiche Verkaufsofferten an, daß nicht abzusehen ist, wie weit noch der Coursrückgang solcher industrieller Werthe gehen wird, die 12—15 % Dividende geben. Es wird dann eine Reihe von Industrieactien durch die Darlehnsbank als beleihungsfähig anerkannt werden und dadurch der erste Schritt geschehen, um auf unserer Börse die weißen von den schwarzen Actien zu sondern und dem Geldmarkt wieder einen Halt zu geben. — Den in ihre westfälische, schlesische und posensche Heimath seit mehreren Jahren zurückgekehrten **päpstlichen Zuaven** ist durch ein vertrauliches Circular aus Rom die erfreuliche Kunde geworden, daß die Reorganisation des Corps sofort unternommen wird, so bald der Enkel des heiligen Ludwig den Thron seiner Väter besteigt. Es sei nämlich der Wunsch des frommen Grafen Chambord und seiner Protectoren im Vatican, daß die päpstlichen Zuaven zu einer königlichen Leibgarde nach Muster der ehemaligen schweizerischen geformt werden.

— Der altkatholische Bischof Dr. **Reinkens** wurde gestern Mittags ½2 Uhr vom Kaiser im hiesigen königl. Palais in längerer Audienz empfangen.

Frankreich.

Paris, 26. October. Nach genauen, wie man sagt, von Thiers selbst angestellten Berechnungen sind 342 Deputirte für die Monarchie und 340 für die Republik; 20 bonapartistische Deputirte haben erklärt, gegen die Monarchie zu stimmen; 23 Deputirte sind unentschlossen, 5 derselben, General Chanzy, de Bermond, Tallon, Passy und Clapier werden wahrscheinlich gegen die Monarchie stimmen, so daß die Zahl der Gegner der Monarchie schon jetzt 367 beträgt, und diese, da die Zahl der lebenden Deputirten 725 ist, bereits die Majorität haben. Der Deputirte Aclocque, der am 24. Mai gegen Thiers stimmte, hat sich öffentlich gegen die Monarchie ausgesprochen. — Thiers' ehemaliger Minister Goulard und seine Freunde sind auch schwankend geworden, sie finden die vorgeschlagene Monarchie nicht ihren Ideen gemäß. — Die „Patrie“ behauptet, fremde Regierungen hätten in Versailles die Frage gestellt, ob die Proclamation der Monarchie nicht Unruhen hervorrufen werde und es nicht nützlich sei, Vorsichtsmaßregeln zum Schutze ihrer Landesangehörigen zu ergreifen. Die französische Regierung habe geantwortet, daß nichts zu befürchten sei. — Ein heute zum ersten Male erschienenes Blatt, mit Namen „Ville de Paris“ ist sofort unterdrückt worden, weil die Behörden in demselben die Fortsetzung des gestern unterdrückten „Avenir National“ ersahen.

Italien.

Rom, 24. October. Victor Emanuel und Pio Nono correspondiren als Privatmänner mit einander. Der König ist ja ein guter Katholik, und so hat ihm der Papst unlängst ganz offen geschrieben, daß der Cardinal Bonnechose eigends nach Rom gekommen ist, um ihn zur Abreise nach Frankreich zu bewegen, daß aber sein Entschluß, in Rom zu bleiben, unerschütterlich feststeht. — Von den Jesuiten geht ein Theil von Rom weg, die andern haben bei ergebenen Familien Unterkommen gefunden; so hat der Fürst Tolonia ihnen ein großes Haus in Castelgandolfo zur Verfügung gestellt. Die Alten und Kranken sind in Spitälern untergebracht.

Dänemark.

Copenhagen, 21. Oct. Der Wortführer des demokratischen Arbeitervereins, Tischler Pihl, hatte sich gestern zur Audienz beim König eingefunden, um demselben das von einer Volksversammlung auf dem Norderfelde beschlossene Gesuch wegen Begnadigung der Socialistenführer Pio, Geleff und Brix zu überreichen. Er wurde jedoch nicht vom König empfangen, sondern mit seinem Gesuche an das Justiz-Ministerium verwiesen. Heute erklärt nun Pihl im „Socialisten“: „Da es mir selbstverständlich nicht einfallen kann, dem Justiz-Minister Klein eine Adresse zu überreichen, werde ich jetzt eine große Arbeiterversammlung berufen, damit alle Arbeiter, welche die Adresse unterzeichnet haben (es sind deren Tausende), dieselbe dem Könige selber überreichen können.“ Am 18. d. hat eine Arbeiterversammlung in einer besonderen „Resolution“ dem bisherigen Auftreten der vereinigten Linken im Folkething volle Anerkennung gezollt und beschlossen, „mit aller Kraft diese Partei in ihrem Kampfe gegen das jetzige freiheitsfeindliche Ministerium zu stützen.“

Danzig, den 29. October.

* Heute Abend debutirt im Stadttheater als Lorle in „Dorf und Stadt“ Fräulein **Mundt** vom K. Hoftheater in Wiesbaden, die Tochter von Theodor Mundt und der vor Kurzem verstorbenen Frau Clara Mundt (Luise Mühlbach).

* Aus dem **Danziger** Landkreise erhalten wir ferner folgende Berichte über die gestrigen Wahlen, in **Oliva** sind gewählt: die Herren Lieutenant Salzmann, Gutsbesitzer Kumm-Pelonken, Mühlenbesitzer Czachowski, Consul Lindhberg-Adolphine, Fleischermeister Diesend, Oberförster Liebeneiner, Ziegeleibesitzer Prochnow-Pelonken, Gasthausbesitzer Kywitz-Oliva, Stellmachermeister Knoff, Rentier Quiatkowski, Besitzer Gruenholz, Zimmermann Jahns aus Oliva (8 liberal, 4 clerikal); — im Bezirk Wonneberg, Altdorf: die HH. J. E. Senkpiel, O. Groddeck (liberal), A. Droschke (clerikal); — in Schellingsfelde die Herren Schuhmachermeister Ehlert, Zimmermann Böttcher, Zimmermann Witt, Schulze Krickner (2 liberal, 1 unbekannt, 1 clerikal); — im 19. Wahlbezirk (Kokoschken, Gr. und Kl. Leesen, Bissau ꝛc.) die Herren Administrator E. Holtze-Leesen, Rittergutsbesitzer Greßmann-Bissau, Rittergutsbesitzer Rümker-Kokoschken (alle drei liberal), Joseph Klein und Valentin Bastian aus Abbau Bissau (wahrscheinlich clerikal). **Ohra**: 17 Wahlmänner. 1. Bezirk. Die Eigenthümer Zibell, Strucker, Willkomm, Retzlaff, Jul. Teßmer, (sämmtlich clerikal). 2. Bezirk. Lehrer Spors und Eigenthümer Schwendtkowski, clerikal; Ger.-Secr. Sielaff, Kaufm. Emter, Dr. Kalau v. d. Hofe, für Wiederwahl. 3. Bezirk. Die Hofbesitzer Mietzker und Tizler, für Wiederwahl; Arbeiter Cendrowski, clerikal. 4. Bezirk. Hofbesitzer Lenser (nur mit 6 von 12 Stimmen gewählt, die Wahl wird also wahrscheinlich cassirt werden), Eigenthümer Schultz, die Rentiers Ziemann und Carnuth, für Wiederwahl. **Strohdeich**: Schiffsbaumeister Devrient, Fabrikbesitzer Merten, die Holzcapitäne Körber und Fleischer, Lehrer Gohr und Bauaufseher Plotzke, sämmtlich liberal. — 44. Bezirk (Kriefkohl-Stüblau-Güttland), Mix und Philippsen-Kriefkohl, Eduard, Carl und Ernst Wessel und Hein-Stüblau, sämmtlich conservativ. — In **Bankau**: Gutsbesitzer Joel, Hofbesitzer Heinrich und Eduard Behrend-Kowall, Pfarrer Dr. Sachse-Löblau, Förster Gensau, sämmtlich liberal. Oberamtmann Bieler-Bankau, conservativ. — Wahlbezirk **Gemlitz**: die Gutsbesitzer Arnold-Langfelde und Prohl-Wossitz, liberal; Hofbesitzer Mai und Thiel und Pfarrer Mai-Gemlitz und Deichgeschworener Ziehm-Letzkau, sämmtlich ultramontan. — Im 34. Wahlbezirk: Schmidt-Wartsch, Schmidt-Pulvermühle, Schlicht-Braunsdorf, Schuhmacher, Popp und Jahnke-Meisterwalde, sämmtlich liberal. — Im 37. Bezirk: Muhl-Lagschau, Steffens-Gr. Kleschkau, Boy-Katzke, Rink-Kl. Trampken, Brotzki und Vicar v. Trentowski-Gr. Trampken. — Im 35. Bezirk: Hirschfeld-Czerniau und Böhlführ, liberal; Zalewski, conservativ.

Aus der **Provinz** sind uns ferner auf telegraphischem Wege folgende Resultate zugegangen:

In **Marienwerder** sind ausschließlich Liberale (28) gewählt. Im Urwahlbezirk **Osterwitt**: Amtsrath v. Kries-Osterwitt, Kaufmann Höpfner-Czerwinsk und 1 Ultramontaner. Im Lalkauer Bezirk: Rittergutsbesitzer Conrad-Fronza und 3 Ultramontane.

Graudenz, 28. October. (Tel.) Hier sind 50 liberale Wahlmänner, kein polnisch-clerikaler gewählt; von 4 Wahlmännern ist die politische Stellung zweifelhaft.

* Aus dem Kreise **Neustadt** liegen uns folgende Resultate vor: Stadt **Neustadt**: Rechts-Anwalt Grolp, Gymnasial-Director Seemann, Rentmeister Erpenstein, Möbelhändler Brauel, Gerichtsrath Thiel, Postsecretär Zitzlaff, Gerichtscontroleur Quadt, Rechts-Anwalt Otto, Gymnasiallehrer Dr. Stribitzki, Bürgermeister Pillath (sämmtlich liberal); die Schneidermeister Jos. und Joh. Zilla, Schuhmacher Schulz, Schuhmacher Redeske, Klempner Fischer, Tabakshändler Eichler (sämmtlich ultramontan); Schloß Neustadt: Rendant Tolkemit, Gutspächter Müller (beide liberal), Hofbesitzer Dombrowski, Hofbesitzer Labudda, Eigenthümer Stobbe, Eigenthümer Lesner (sämmtlich ultramontan). In **Kielau** ist ein Liberaler gewählt und zwei Katholiken, wahrscheinlich ultramontan. — In **Zoppot** sind gewählt: Sattlermeister Schlegel und Fuhrherr Truschinski, clerikal, Rentmeister Banselow, Dr. Benzler, Rentier v. Schön.

* Aus dem Kreise **Pr. Stargardt**: Im Wahlkreis Liebschau sind 4 Deutsche, 2 Polen gewählt. In **Zeisgendorf**: Olßewski und Moczinski, clerikal; Stobbe, Liebrecht, Schlester, Ziehm, sämmtlich Deutsch. In **Waczmirs**: die Administratoren Blumenthal-Czarlin, Peters-Gnischau, Köllner-Waczmirs, Deutsche; Zimmermann Lissewski, ultramontaner Pole. In **Pr. Stargardt** selbst ist die Freude groß, weil zum **ersten Male** nur **Deutsche** aus der Wahl hervorgegangen sind, nämlich: Bürgermeister Ewe, Gerbermeister Fritsch, Staatsanwalt Jaucke, Kaufmann Scheidemantel, Kaufmann Joh. Dyck, Kreisphysikus Dr. Werner, Justizrath Droste, Maurermeister Münchau, Kreisgerichtssecretär Mappes, Zimmermeister Haase, Kaufmann Küpke, Kaufmann M. Schwarz, Kaufmann Blumberg, Kaufmann Senger, Landrath Rothe, Kaufmann L. Wohlgemuth, Kreisrichter Dr. Litthen, Rendant Röthke, Lederfabrikant Knuth, Kaufmann J. Goldfarb, Kreissecretär Worzewski, Kaufmann Radte, Fabrikant Haßmann.

Meteorologische Depesche vom 27. October.

	Barom.	Tem. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	—	—	—	—	—
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—	—
Stockholm.	340,9	+ 0,3	W	schwach	Nebel.
Moskau . .	332,8	+ 3,3	S	schwach	Regen.
Memel . . .	340,4	+ 3,5	N	s. schw.	trübe.
Flensburg.	340,2	+ 0,6	Windst	—	heiter.
Königsberg	340,1	+ 4,6	NW	s. schw.	trübe.
Danzig . . .	341,0	+ 5,0	NNW	flau	hell, bewölkt.
Putbus. . .	340,0	+ 2,3	NW	schwach	heiter.
Stettin . . .	341,8	+ 5,0	NW	schwach	trübe.
Helder. . . .	342,6	+ 6,9	NO	schwach	—
Berlin . . .	341,1	+ 5,3	NW	schwach	bew., g. A. u. N. R.
Brüssel. . .	342,1	+ 4,0	NO	schwach	wenig bewölkt
Köln	340,4	+ 2,3	SO	mäßig	zieml. heit. Neb.
Wiesbaden	337,5	+ 3,0	N	schwach	bew., g. V. Regen.
Trier	336,7	+ 2,5	NO	schwach	heiter.
Paris	—	—	—	—	—

Z Das Kunsthandwerk.

Sammlung mustergiltiger kunstgewerblicher Gegenstände aller Zeiten, herausgegeben von **Br. Bucher** und **A. Gnauth** (Stuttgart bei **Spemann**). Ueberall begegnet man den Bemühungen das Handwerk emporzuheben über seine die einfachsten Bedürfnisse befriedigende Leistungsfähigkeit. Endlich, wenn auch sehr spät, hat man bei uns eingesehen, daß die schöne Form für jedes Geräth, sei es Möbel, Kleid, Schmuck, Bauglied oder Gefäß keineswegs eine nebensächliche, entbehrliche Beigabe sei, daß ein verhältnißmäßig geringer Aufwand an Kosten für Muster, Modelle, Entwürfe von geschickter Künstlerhand sich tausendfach verzinst durch den erhöhten Werth des Fabrikats. Nicht nur um die Technik, die handwerksmäßige Fertigkeit, sondern vorzugsweise auch um den Geschmack zu entwickeln und zu bilden errichten Staaten und Corporationen Kunstschulen, gewerbliche Lehranstalten, Zeicheninstitute, Museen, durch die der Sinn für die Form ausgebildet, das Verständniß für die Bedingungen einer reizvollen, sinnlich befriedigenden Gestaltung geweckt wird. Leider sind diese Schöpfungen nicht Jedem zugänglich. Theils der Entfernung, theils anderer zwingender Verhältnisse wegen gelangt nur ein kleiner Theil unserer jüngeren Gewerbetreibenden zur Verwerthung derselben. Da müssen denn die buchhändlerischen Unternehmungen nachhelfen.

Die Verlagshandlung von Spemann dient diesem Zwecke in ausgezeichneter Weise durch Publikation einer Sammlung von genauen Abbildungen kunstgewerblicher Gegenstände aller Zeiten. Wir finden in den ersten uns vorliegenden Lieferungen bereits Möbel, Schlosserarbeiten, Schmuck, Gewebe, Steinornamente, Waffen, deren Formen das moderne Handwerk mit mancher neuen Idee zu befruchten, den Schönheitssinn der Techniker zu entwickeln im Stande sind. Selbstverständlich giebt das 16. Jahrhundert, in dem das Kunsthandwerk zur höchsten Blüthe gelangte, den meisten Stoff zu diesen Darstellungen her, doch werden sicher auch die nationalen Arbeiten des Orients, Rußlands, Japans folgen. Für Erläuterungen und erklärenden Text sind die renommirtesten Kunsthistoriker und Lehrer des Kunstgewerbes gewonnen, so finden wir unter ihnen Namen wie Lübke, Wolfgang Helbig in Rom, Jul. Lessing, Bergau in Nürnberg. Gewerbevereine, Lesezirkeln für technische Zwecke, Bibliotheken aber auch einzelnen strebsamen Gewerbetreibenden ist dieses Werk dringend zur Anschaffung zu empfehlen. Der Preis, 20 Sgr für 6—8 große vortrefflich ausgeführte Blätter mit den nothwendigen erläuternden Bemerkungen ist ein sehr geringer.

Die „deutsche Jugend“ (von **Lohmeier** und **Pletsch** bei **Alph. Dürr** in Leipzig), diese so reich ausgestattete periodische Kinderschrift hat wieder einen neuen Band durch Ausgabe ihrer October-Lieferung begonnen. Mehr und mehr hat das mit so großem Glück begonnene Unternehmen die kleinen Ausstellungen berücksichtigt, welche anfangs von der Kritik gemacht wurden. Die Lehrhaftigkeit wird nicht mehr so stark betont, die mustergiltige Form, der hohe poetische Werth, die meisterhafte Ausführung der Illustrationen kommen jetzt einem Inhalte zu statten, der dem Bedürfniß fröhlicher unterhaltungslüsterner Kinderseelen völlig entspricht. Kaum etwas anderes ist wesentlicher und zugleich schwerer bei der Kindererziehung, als Weckung und Bildung des guten Geschmacks. Der Mensch kann wissen und lernen im Leben was irgend möglich, kann spät nachholen, was er früher etwa versäumt; nur der Geschmack, das instinktive Empfinden des Schönen und die Freude daran läßt sich schwer in späteren Jahren lernen, dafür muß die frühe Jugendzeit sorgen. Und dies erfüllt die deutsche Jugend in hohem Grade. Nichts Widerwärtiges, Geschmackloses, Unschönes gelangt durch sie vor das Auge und die Phantasie der Kleinen, in Text und Bild giebt diese Monatsschrift nur Mustergiltiges, keine garstige Vorstellung findet durch sie Eingang in die Kinderseele. Die Zeiten des Struwelpeter, schaurigen Andenkens, sind gottlob vorüber, nicht Unflätereien, Schmutz und Fratze will man den Kleinen zu seiner Unterhaltung in die Hand geben, sondern Lectüre und Bilder, die es an eine reine Atmosphäre gewöhnen. Diesem Zwecke dient keine Kinderschrift besser als die deutsche Jugend.

Die gestern vollzogene Verlobung unserer einzigen Tochter **Bertha** mit Herrn **Oskar Ehlert** zeigen wir Freunden und Bekannten hiermit an.

J. H. Wegner nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Bertha Wegner,
Oskar Ehlert.
Danzig, den 27. Octbr. 1873.

Danksagung.

Für die beim Begräbnisse meines verstorbenen Mannes, des Organisten **Joh. Gottfried Arendt,** bewiesene rege Theilnahme aller lieben Verwandten und Freunde von nah und fern, sowie für die Trostesworte der Herrn Pfarrer Klein und Marter, sowie den Herren Sängern und Musikern sagen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank.

Kobbelgrube, den 28. October 1873.
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.
2)

Bekanntmachung.

Von dem der Stadtgemeinde Danzig eigenthümlich zugehörigen Grundstücke St. Petri-Kirchhof No. 1 des Hypothekenbuchs No. 8 der Servis-Anlage, soll der zu demselben gehörige Garten von 2 Are 33 □M. oder 16¼ □Ruthen pr. Größe im Wege der Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Hierzu ist ein Termin auf
Sonnabend, den 15. Novbr. c.,
Mittags 12 Uhr,
im Kämmerei-Kassen-Locale des Rathhauses hierselbst angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Verkaufs-Bedingungen in unserm III. Geschäfts-Bureau einzusehen sind.

Jeder Bieter hat im Licitations-Termin zur Sicherstellung seines Gebots eine Caution von 50 Thlr. zu deponiren.

Danzig, den 20. September 1873.
Der Magistrat.

Proclama.

Die den **Friedrich Wilhelm** und **Wilhelmine** geb. **Schulz-Mewe**'schen Eheleuten gehörigen Grundstücke Mewe No. 163 und Neuhof No. 5 der Grundbuchbezeichnung sollen
am 5. December 1873,
Vormittags 11 Uhr,
an der hiesigen Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags
am 6. December 1873,
Vormittags 11 Uhr,
ebendaselbst verkündet werden.

Das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks Mewe No. 163 beträgt: 2 Hectar 5 Are 70 □Meter; der Reinertrag, nach welchem dieses Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 10,71 Rf; der jährliche Nutzungswerth, nach welchem dasselbe zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 440 Rf.

Das Flächenmaß des Grundstücks Neuhof No. 5 beträgt nach dem Steuerbuche 43 Are 90 □Meter mit einem Reinertrage von 0,5 Rf.

Der Subhastation ungeachtet wird der Fabrikbetrieb der zu dem Grundstücke Mewe No. 163 gehörigen Eisengießerei unverändert von der Fabrikverwaltung unter der bisherigen Leitung fortgesetzt.

Der die beiden Grundstücke betreffende Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere die Grundstücke angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Ausschließung spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

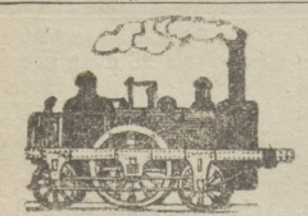
Mewe, den 15. Juli 1873.
Kgl. Kreis-Gerichts-Commission.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Joseph Lebenstein** zu Dirschau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf
den 22. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 1 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten, oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Charakter des Concurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslocal zur Einsicht an die Betheiligten offen.

Pr. Stargardt, den 19. October 1873.
Königl. Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses. (9950



Im Preußisch-Ungarischen Verband-Güter-Verkehr via Ruttek ist ein vom 1. October 1873 ab giltiger Nachtrag I. erlassen worden, welcher einen Specialtarif für die Beförderung der Artikel „Roh-, Bruch- und altes Eisen, Rohstahleisen, Bruchstahl und alter Stahl zum Eisenschmelzen, sowie alte Eisenbahnschienen" bei Auflieferung in Quantitäten von 200 Ctr., sowie Berichtigungen der Klassifikation des Tarifs enthält.

Bromberg, den 22. October 1873.
Königliche Direction der Ostbahn.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist die in Czastzewice errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Marcus Ehrlich ebendaselbst unter der Firma:
M. S. Ehrlich
in das diesseitige Firmen-Register unter No. 110 eingetragen.

Konitz, den 24. October 1873.
Königl. Kreis-Gericht.

Donnerstag, den 30. Octbr. c., Vormittag 10 Uhr, werde ich Langgasse 15, 1 Tr., wegen Todesfalls ein **gutes herrschaftliches Mobiliar, als: 1 mah. Sopha, 1 mah. Chaiselongue, 2 mah. Eckspinde, 1 mah. Bücherspind, mah. Sopha-, Spiel- und Ausziehtische, 1 Waschtisch, 12 mah. Wienerstühle, mah. u. birkene Rohrstühle, mah. Bettgestelle mit Pferdehaarmatratzen, 1 Goldrahmspiegel mit Consols, 2 Sophaspiegel in Goldrahmen, 1 gr. birk. Kleiderschrank, Betten, div. Hausgeräth und ein Pöstchen frischen Champagner, gegen baare Zahlung versteigern.**

Nothwanger, Auctionator.

Mein Comtoir nebst Wohnung befindet sich jetzt Frauengasse 13.
Eduard Nötzel.

Italienischer Unterricht.

(mit besonderer Rücksicht auf Conversation) wird Heiligegeistgasse 56, dritte Etage, ertheilt.
Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr Mittags.

Unterricht in einf. wie dopp. ital. Buchführung, im Rechnen, in Correspondenz und im Wechselwesen ertheile ich an Herren und Damen. Bei Betheiligung von 5 Herren oder Damen wird Vereins-Honorar berechnet.
H. Hertell, Buchhalter,
Pfefferstadt 51, 4. Etage.

Herrenhutschachteln,

fest gearbeitet, mit starkem eleganten Griff, per Dtzd. 1 Rf 20 Sgr., incl. Emballage empfiehlt die Schachtel-Fabrik von
W. Falkowski in Graudenz.

Punsch-Syrup

von **Jos. Selner** in Düsseldorf. Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, empfiehlt (9927
A. Fast, Langenm. 34.

Adolph Chr. Sansosi,

Zollvereins-Niederl. **Hamburg,** versendet zollfrei geg. Nachn. oder Einsdg.
prompt in Prima-Qualität
73er Elb-Caviar à Pfd 21 u. 25 Sgr. incl. Faß.
Helgold. Hummern, à 3 Bert.-Dose 15 Sgr.,
Amerik. Hummern, à 4 Port.-Dose 12 Sgr.,
Neue franz. Sardinen in Oel, in ¼ u. ½ Dosen, à 6, 10, 13 u. 18 Sgr.,
Frischen Lachs, à 4 Port.-Dose 18 Sgr.,
Russische Sardinen, à Faß 1 Rf.
Engl. Mixed Pickles, à ½ Glas 12 Sgr.,
Ostind. Ingber, à 7 Pfd.-Topf 1 Rf 25 Sgr.,
Pfirsiche, ohne Steine, à 2 Pfd.-Dose 12 Sgr.,
Fr. Ananas, (in Scheib.) à 2 Pfd.-Dose 15 Sgr., (ganze Frucht) 3 Pfd.-Dose 1 Rf.
Ausführl. Preislisten franco und gratis. (9702

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. November d. J., Vormittag 10 Uhr, soll das Grundstück Schönwarling No. 17, Kr. Danzig, des verstorbenen Besitzer Mirau, zu dem jetzt bereits Wwe. Mirau gehörig, an Ort und Stelle in Schönwarling, mit todtem und lebendigen Inventar, wegen vorgerückten Alters und Krankheit der Besitzerin verkauft werden.

Das Grundstück ist in vorzüglichem Culturzustande, hat ca. 230 Morgen preuß. guten Acker, Gastwirthschaft, einen schönen Walbantheil, und Torfstich, liegt ca. 1 Meile vom Bahnhof Hohenstein, 2½ Meilen von Danzig an der Chaussee. Hypothekenverhältnisse sehr günstig. Kauflustige erfahren das Nähere zu jeder Zeit in dem zu verkaufenden Grundstücke, auch beim Besitzer **Gehrt** in Tiesensee bei Christburg, Sohn der Wittwe **Miran.** (9405

Zuchtvieh-Verkauf.

Auf **Amalienhof** bei **Elbing** stehen an direct importirtem Vieh folgende Sorten zum Verkauf:
8 Stück tragende **Breitenburger Wilster Marsch-Kühe,**
10 Stück sprungf. **Wilster Marsch- und Breitenburger Bullen,**
10 Stück **dito Holländer und Ostfriesen,**
50 Stück **6 bis 7 Monat alte Bullenkälber von Holland und Ostfriesland,**
sowie 10 Stück **Lithauer Saugfüllen** von der besten und schönsten Art. (9704
C. Pepper.

Ich beabsichtige wegen eingetretener Familienverhältnisse das mir im Kirchdorfe Ehmelno belegene Grundstück mit dem Gutshaus gehörige Grundstück mit promtem Geschäftshause, 2 Wirthschaftsgebäuden u. einer Familienkathe, die Besitzung 40 Rf. Grundsteuer, nebst ca. 8 Morg. Gartenland und rentablem Obstgarten, in welchem eine Gastwirthschaft, ein Schnitt-, Material- und Eisengeschäft länger als 20 Jahre mit gutem Erfolge betrieben worden ist, unter günstigen Bedingungen bei 1000 Rf. Anzahlung zu verkaufen, oder auch an sichere Leute von sogleich zu verpachten.
H. Fleischer.
9988) Chmelno.

Hôtel-Verkauf.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein hierselbst belegenes Hotel „Zum schwarzen Adler" zu verkaufen. Näheres daselbst.
Culm Westpr.
10) **R. J. Schultz.**

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

So eben sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Rindviehzucht

im

landwirthschaftlichen Betriebe

und

die Mittel zur Hebung derselben.

Von
C. Petersen,
Administrator in Windhausen.
Gr. 8°. eleg. brosch. Preis 1 Rf.

Die ländliche Arbeiterfrage

und

ihre Lösung

von
Dr. Frhr. Theod. von der Goltz,
ordentl. öffentl. Professor an der Universität Königsberg.
Zweite umgearbeitete Auflage.
Gr. 8°. eleg. broschirt. Preis 2 Rf.

Radewin's

Fortsetzung der Gesta, Friderici imperatoris

des Otto von Freising,
ihre Zusammensetzung und ihr Werth.
Eine quellenkritische Untersuchung
von
Dr. ph. Hans Prutz,
Docent der Geschichte an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.
Gr. 8°. eleg. brosch. Preis 20 Sgr.

Ungarische und Böhmische Bettfedern und Daunen

empfing frisch und empfehle von 10 Sgr. pro Pfd. an. Proben werden nach auswärts franco zugesandt.

Fischmarkt 16|17. Otto Retzlaff, Fischmarkt 16|17.

NB. Daselbst sind fertige Betteinschüttungen und Bettbezüge, auch Seegrasmatratzen zu den billigsten Preisen zu haben. (9998

J. Paul Liebe, gepr. Apotheker u. Chem.

DRESDEN.

Chemische Fabrik für Diätetica (mit ersten Preisen prämiirt)

empfiehlt ihre Forçeartikel:

Für den Säugling | **Liebe's Nahrungsmittel in lösl. Form.** | Für Altersschwache und Entkräftete

Vacuumpräparat der berühmten Liebig'schen Suppe.
Die Lösung in Milch ist sofort trinkfertig.
Vorzüge: Chemisch richtig zusammengesetzt, haltbar, angenehmen Geschmackes, sachentsprechend billig, gleichmäßig ernährend.
Flaschen zu ½ Pfd 12 Sgr.

Liebe's Pepsin-Wein, (Digestiv- oder Verdauungsflüssigkeit.) **wirkliche Essenz,**

kein Medicament, sondern ein natürliches Heilmittel, und zwar eine Lösung von Pepsin. activum in Wein. Nach Dr. Hager werden acute Verdauungsstörungen, Trägheit der Verdauung, Indigestion mit Brechreiz, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen (genannt Katzenjammer) durch diese angenehm schmeckende Verdauungsflüssigkeit binnen 10 Minuten beseitigt; bedarrliche Appetitlosigkeit, sehr träge Verdauung und übermäßige Säurebildung wird durch längeren consequenten Gebrauch nicht minder gehoben.

Flacons zu 15 Sgr. in Danzig in sämmtlichen Apotheken. (9196

Höchst empfehlenswerth!

Gebrüder Leder's balsamische **Erdnußöl-Seife** als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern; à 3 Sgr. in 1 Packet (4 Stück) 10 Sgr.

Dr. L. Béringuier's aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 12½ und 7½ Sgr.

Professor Dr. Albers Rheinische Brustcaramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Rauhheit im Halse 2c.; à Düts 5 Sgr.

Dr. L. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- u. Barthaare, zur Beseitigung der Schuppen; à 7½ Sgr.

Das alleinige Depot der obigen Specialitäten befindet sich für Danzig bei
Albert Neumann,
6258) Langenmarkt 38, gegenüber dem Artushofe.

Grünberger Weintrauben,

jetzt sehr schön — pro Brutto ℔ 3½ Sgr. versendet gegen franco Einsendung des Betrages oder Nachnahme prompt.
Grünberg i. Schl. Gustav Sander.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Dr. Gräffström's schwedische Zahntropfen, wirksamstes Mittel gegen übeln Athem und Zahnschmerzen. à fl. 6 Sgr.



Frz. Oscar Wundram in Hamburg.
Bestellungen hierauf nimmt an **Alb. Neumann in Danzig.**

Fallsucht (Krämpfe) heilbar!

Eine „**Anweisung**", die **Fallsucht (Epilepsie), Krämpfe** durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medizinisches **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von Dr. Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Warendorf in Westfalen, welche **zahlreiche**, durch **eidlich erhärtete** Atteste und Dankagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis franco versandt. (8320

Die Deutler'sche Leihbibliothek
3. Damm No. 13,
fortdauernd mit den neuesten Werken versehen, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu zahlreichem Abonnement.

Torf,

gute Qualität, aus der Schüte empfiehlt
Th. Barnick,
Steindamm No. 2.



Mehrere gute braune Reit-Pferde
habe wieder zu verkaufen.
F. Sczerbputowski,
9930) Reitbahn 13.

Operntexte werden verliehen in der Deutler'schen Leihbibliothek 3. Damm 13.

Circa 1000 R.-Meter trockenes Kiefern Klobenholz 1. Klasse, aus dem Münsterwalder Forst, sind billig abzugeben. Näh. bei dem Kaufmann Herrn **Herrmann Lachmansky,** Münsterwalde. (9797

Eine Mahlmühle mit starker Wasserkraft

und ca. 300 Morg. leichtem Boden, 1 Meile vom Bahnhof, ist sofort auf 6 Jahre für 300 Rf. jährlich zu verpachten.
Adressen unter Adresse D. 8. poste rest. Frankenfelde Kr. Pr. Stargardt.

200 starke Hammel und Mutterschafe zur Mast, 7 starke Zugochsen stehen zum Verkauf bei
H. Eisenstädt in Dirschau.

Zwölf Ferkel, 8 Wochen alt (Engl. Halbblut) und 10 im Alter von 8 Monaten, sind in Zankenczin verkäuflich. (9946

Ein starkes Arbeitspferd (Rappstute) ist in Zankenczin verkäuflich. (9946

Ein eleg. Rappe, Reit- und Wagenpferd, 5' 3" groß, 5 Jahre alt, steht zum Verkauf
Dominium Sulmin.

Ein antik mahagoni Schreibsekretair, ein- haltend Komode, Wäsche- und Kleiderspind, 1 englische 8 Tage geh. Uhr im Kasten 11 Rf. und 1 Regulateur 8 Tage geh. mit Schlagew. 15 Rf. ist Breitg. 19 zu verkaufen.

Ein routinirter Reisender, mit der Leinen-, Waaren-Branche vertraut und mit der Kundschaft Ost- und Westpreussens bekannt, wird zu Neujahr oder Ostern k. J. zu engagiren gesucht. Adr. unter 9785 nimmt die Exped. dies. Ztg. entgegen.

Ein Rechnungsführer

in gesetzten Jahren, der zugleich die Polizeigeschäfte zu führen vermag, wird gegen hohes Gehalt gesucht fürs
Dominium P. Konopat,
9795) bei Terespol.

Für mein Colonial- und Destillationsgeschäft suche einen soliden jungen Mann, mosaischen Glaubens, der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Antritt oder zum 1. Dezember.
H. Nabow,
9798) Carthaus.

Für unser Manufactur-, Engros- und Detail-Geschäft suchen wir zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Buchhalter.
Berent, 26. October 1873.
S. & A. Pincus.

Ein Buchbinder,

der meine Buchbinderei und dabei auch das Preß-Vergolden **selbstständig** leiten kann, findet unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung. Näheres schriftlich.
9916) **W. Falkowski** in Graudenz.

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin, wünscht zu Neujahr ein Engagement als Erzieherin. Ueber ihre Leistungen in der Musik wie in den Wissenschaften stehen derselben die besten Zeugnisse zur Seite.
Meldungen unter 9904 nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Agenten-Gesuch.

Personen jeden Standes kann ein leicht abzusetzender Artikel, der weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse erfordert, gegen hohe Provision zum Wiederverkauf zugewiesen werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **K. N. 66** an die Expedition dieser Zeitung zur Beförderung franco einzusenden. (9110

Gebiegene unverheirathete Wirthschaftsbeamte suche in größerer Anzahl
Böhrer, Langgasse 55.

Eine geb. Dame mit guter Empfehlung wünscht eine Stelle als Kassirerin in einem anständigen Geschäft.
Gef. Abr. unter No. 9984 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kellnerinnen mit gut Garderobe für außerh. werden nachgewiesen Heiligegeist 105, **A. Plath.**

Ein verheiratheter Wirthschaftsbeamter, der auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Zu erfahren beim Besitzer **J. Stamm** Weslinken bei Danzig. (10000

Wer geneigt ist, an einem **Schach-Kränzchen** theilzunehmen, wolle seine Adr. unter No. 3 in der Exped. d. Ztg. einreichen.

Eine elegante Parterre-Wohnung

ist Vorstädt. Graben zu vermiethen. Näheres bei **Eduard Rose,** Poggenpfuhl 8.

Am Freitag, den 31. October d. J., Vormittags 11 Uhr, findet eine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins in dem Jecke'schen Locale in Pr. Stargardt statt.

Tagesordnung:
1) Ausfüllung der Ernte-Tabellen.
2) Ueber Hamilton's Brennerei-Erfahrungen.
3) Betheiligung des Vereins an dem Elbinger Fettvieh-Markte.
4) Welches ist die zweckmäßigste Torfpreß-Maschine?
5) Mittheilungen von der Wiener Welt-Ausstellung.

Vorher findet eine Sitzung des Consum-Vereins statt. (9957

Pr. Stargardt, den 18. October 1873.
Der Vorstand des landwirthschaftl. Vereins.

10 Thlr. Belohnung.

Donnerstag Vormittag ist von Langgarten bis Mattenbuden ein Hundertthalerschein verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen obige Belohnung Mattenbuden 17 abzugeben. (8

Berichtigung.
In der Annonce No. 9945 (gestrige Abendzeitung) muß es heißen: „Der geschätzte Ausverkauf" der geregelte Ausverkauf heißen.

Ein Zuchtbulle,

Ostfriese, 1¾ Jahr alt, fehlerfr. Sched, verkäuflich Braustfelde, unweit Bahnhof Praust. (9834

Redaction, Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.